Beilage zum General-Anzeiger für Chemnitz und Umgegend.

Nr. 110. Sonnabend, 14. Mai. 1898.

Harte Schule.

Roman von L. Haidheim.

(42. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Er sagte aufgeregt zu Niedhofer: „Dort wohne ich! Suche sogleich meine Frau auf, sage ihr, daß ich zu meinem Vater muß, hilf ihr, Clemens!“ Und nun hielt er mit dem Bekenntniß betreffs seiner Lage nicht mehr zurück.

Niedhofer versprach, zu thun, was Richard von ihm erbat.

„Ich würde Dich begleitet haben,“ sagte er dann.

„Nein! Nein! Du kannst mir da nicht nützen, aber hier! Oh, Oh! wenn ich ihn nicht lebend wiedersähe!“

Mit fliegenden Worten erzählte er, daß er vor wenigen Tagen erst seinem Vater geschrieben, was man gegen ihn im Schilde führe. Vielleicht hing dies Alles damit zusammen. Ach, er wußte ja absolut nichts aus seinen letzten Lebensjahren!

Niedhofer gestand jetzt: „Radowitz war bei mir! Er sagte mir, Du seiest in Wien.“

Richard biß die Zähne zusammen, daß sie knirschten. Welche Pein!

Aber jetzt waren sie angelangt. Sie stürzten zum Billetschalter. Noch drei Minuten, dann ging der Courierzug ab. Niedhofer riß seinen Pelz ab und hing ihn Richard um. Man hatte denselben auf der Brücke gefunden.

„Es ist ein Extrazug befohlen, nach Sawornikow muß Militär, Strike, Arbeiterunruhen,“ sagte ein Beamter, um Richard, falls er nicht mehr mitkommen sollte, Rath zu ertheilen.

Er hörte und sah nichts mehr. Ohne Lebewohl an Niedhofer stürzte er noch eben in einen der Wagen.

* * *

Die Nacht schien Richard die längste seines Lebens.

Beim Morgengrauen langte er auf der letzten Station an; den Rest des Weges, zwei Stunden, mußte er zu Fuß machen.

Aber diese Bewegung that ihm gut, sie beruhigte einigermaßen seine überreizten Nerven.

Er fühlte nichts mehr von der gestrigen Schwere in den Gliedern. Der Morgen war trübe und grau.

Schon lange sah er hohe Schlote aus dem winterlich öden Flachland ragen. Es stieg keine Rauchwolke daraus empor. Das war also Sawornikow! Ein starker Brandgeruch wehte Richard entgegen. Vorläufig sah er nur eine kahle, baumarme Landschaft und ein unbeschreiblich nüchternes Durcheinander von Schnee und Schmutz, häßlichen Holzschuppen, angefangenen großartigen Bauten, umherstehenden Maschinen, ungeheuren Haufen von Fässern, Wagen und zwischen dem Allen vereinzelte größere und kleinere Gruppen von Menschen, Arbeiter und Bauern, alle anscheinend bedrückt und muthlos.

Niemand beachtete ihn, als er über den weiten Platz schritt.

Die Leute standen noch zusammen und sprachen mit gedämpften Stimmen.

Jetzt wurde ein total demolirtes Gebäude sichtbar, daneben ein halb verbranntes Haus und eine riesige Brandstätte, auf der nichts zu erkennen war, als einige verkohlte Balken.

Die angstvolle Spannung, in welcher der Kommende über den Hof ging, ließ ihn von einer Frage an die Leute zurückschrecken.

Vielleicht konnte gerade Der, den er um Auskunft anging, seines Vaters Mörder sein!

Erschlagen! Die Bilder, die dieser Gedanke ihm vor die Seele gerufen, hatten ihn die ganze Nacht nicht ruhen lassen.

Das halb verbrannte Wohnhaus war verschlossen, die Läden von innen ebenso. Er klopfte wiederholt, aber es kam Niemand.

Man hatte doch um Himmelswillen seinen todten Vater nicht ganz allein in diesem demolirten Gebäude gelassen?

Und doch scheute er sich, mit den jetzt aus der Ferne ihn lauernd beobachtenden Leuten zu reden; sie aber kamen nicht zu ihm heran.

War denn keine Seele dem alten Manne treu geblieben?

Heiße Gluth loderte in ihm auf.

Da kam auf einem schönen Reitpferde ein Bursche in raschem Trabe heran, direkt auf die Thüre zu und nun wurde es plötzlich im Innern lebendig. Ein Schritt näherte sich, Riegel wurden zurückgeschoben und ein entsetzlich verwahrlost aussehendes, altes Weib zeigte sich in der sich öffnenden Thüre.

„Da!“ sagte der Bursche und reichte der Alten Arzneien, in Gläsern, auch noch allerlei andere Päckchen.

„Sie sollen fleißig die Schnee- oder Eisbeutel auf den Kopf legen, Marweden,“ sagte er auf deutsch.

Er lebte also noch! Sein Vater lebte noch!

Die Frau ungestüm zur Seite drängend, die ihn wüthend und mißtrauisch ansah, war Richard mit einem raschen Schritt an ihr vorüber geeilt.

„Wo ist mein Vater? Wo liegt er?“

Die Frau und der Bursche starrten ihn mit offenem Munde an, antworteten aber vor Erstaunen nicht.

Er wartete schon nicht mehr darauf.

Sein Vater lebte! Das war genug, um ihn alles Andere vergessen zu lassen.

Eine Minute später stand er, nachdem er ein großes Zimmer durchschritten hatte, an einem Bette in einer wüsten, kahlen Kammer, und in dem Bette lag sein Vater mit verbundenem, heißem, rothem Kopf, unruhig umher tastenden Händen und weit offenen, angstvoll suchenden Augen.

„Vater! Vater!“

Richard war an das Lager gestürzt. Er kniete davor. Seine Aufregung machte sich in einem Aufschluchzen Luft. Der Vater, den er zuletzt gesehen, kräftig und gesund, in jedem Zuge ein energischer Mann — — War das Leidensbild da vor ihm derselbe?

Weißes, spärliches Haar bedeckte den Kopf, aus dem kaum erst alternden Manne war ein Greis geworden.

„Vater, kennst Du mich?“ rief der Sohn, da der Alte heftig zusammenfuhr.

„Richard! Richard! Gott sei Dank! Woher?“

„Er kennt mich! Er kennt mich! Mein lieber, lieber Vater! Ich bin da. Ich bleibe bei Dir, wenn's Dich freut,“ jubelte Richard, und über des Vaters Gesicht legte sich ein Zug von Frieden und Beruhigung.

In der Kammerthüre erschien die Alte.

Ihr Anblick erregte den Kranken sofort wieder. Zornig schüttelte er die Faust nach ihr.

„Schicke das Weib fort! Sie soll fort!“ keuchte er.

„Sehen Sie nicht, daß er nicht bei Sinnen ist?“ sagte grob und höhnisch die Person und warf die Arzneien auf die Bettdecken. Aber sie hatte sich die Folgen wohl nicht klar gemacht, denn im nächsten Augenblick flog sie, von einer unwiderstehlich kräftigen Faust geschleudert, aus der Kammer, um dann unter wüthendem Geschrei aus der Stube zu entfliehen.

Als Richard an seines Vaters Bett zurückkehrte, hatte der die Augen geschlossen und lag schlafend oder bewußtlos, Richard wußte es nicht zu unterscheiden. Wie ihm der Kopf glühte!

Hatte nicht der Bursche draußen von Eisbeuteln geredet? Es waren keine gemacht. Sie lagen unbenutzt da.

Nach einer Weile trat dieser herein, einen Kübel leidlich reinen Schnees tragend.

„Der Herr Doktor wollte vor Abend noch kommen, wir sollen den Kopf kühlen!“ sagte er höflich. Er hatte ein gutes Gesicht. Die Alte schien ihn übrigens schon informirt zu haben, denn er nannte Richard den gnädigen Herrn und erklärte sich zu jedem Dienste bereit. Er sei des Herrn Barons Diener.

Sie legten gemeinsam die jetzt mit Schnee gefüllte Blase auf des Kranken Kopf. Richard sah, der junge Mensch war geschickter als er.

Die Kühlung that dem Kranken wohl; er athmete sogleich ruhiger. Nach und nach fand Richard Zeit, sich in dem Zimmer umzusehen. Der Diener besorgte ihm indessen draußen ein Frühstück.

Draußen wurden Stimmen laut. Richard sah die Leute, die vorhin in Gruppen bei einander gestanden. Sie hatten sich jetzt zusammengeschaart und blickten nach den Fenstern, vielleicht, weil er die Läden aufgestoßen hatte.

Inzwischen kam der Diener wieder und brachte Kaffee, Wurst, Brod und Butter.

„Wie heißen Sie?“ fragte Richard.

„Heinrich Lemmermann, Ew. Gnaden zu dienen.“

Sonderbar, Richard kam nicht einen Augenblick das Gefühl der Ungewohntheit bei der Anrede, im Gegentheil, ihm war, als habe er einen schlimmen Traum gehabt.

„So erzählen Sie mir einmal, Lemmermann, was hier vorgegangen ist!“ befahl er.

Der junge Mensch erzählte klar und fließend.

Sein Herr sei fortwährend auf Reisen gewesen, bald hier, bald dort, immer in Geschäften, aber in Sawornikow seien sie nur selten gewesen. Jetzt indeß, vor ein paar Monaten, habe der Herr Baron ihm vergnügt gesagt: „Die Werke von Sawornikow machen mich wieder zum reichen Manne, und Du sollst dabei keinen Schaden leiden, Heinrich.“

(Schluß folgt.)

Das Deutschthum im Orient.

Man schreibt uns aus Konstantinopel:

Die Deutschen erfreuen sich gegenwärtig in Konstantinopel einer Werthschätzung, die man vor einigen Jahren nicht für möglich gehalten hätte; ja, das Deutschthum ist im Orient geradezu eine Macht geworden. Dieser Umstand ist zunächst auf die besonnene deutsche Politik zurück zu führen, die in allen türkischen Kreisen große Befriedigung hervorgerufen hat. Seit dem türkisch-griechischen Kriege sind die Deutschen in Konstantinopel ungemein beliebt, und der Sultan giebt fortwährend Beweise dafür, wie sehr auch er sie schätzt und achtet. Das Geschichtchen von dem Türken, der einen deutschen Reisenden unentgeltlich in seinem Kahne über das Goldene Horn fuhr, eben weil er ein Deutscher war, ist zu bekannt, um hier noch einmal erzählt zu werden, aber auch heute noch kommt der Fall oft vor, daß deutsche Reisende von Türken, hauptsächlich bei der Besichtigung von Sehenswürdigkeiten, ganz besonders zuvorkommend behandelt werden. Dies erklärt auch, daß jetzt schon Vorbereitungen für den Besuch des deutschen Kaisers in Jerusalem und Konstantinopel getroffen werden. Die Türken lassen sich gewöhnlich recht viel Zeit mit Allem, im vorliegenden Falle aber entwickeln sie mehr Thatkraft. Deutsche Zeitungen haben schon gemeldet, daß in Jerusalem ein deutschsprechender Gouverneur angestellt wurde und daß die Wasserleitung und die Straßen hergestellt werden sollen.

Auf Verlangen des deutschen Botschafters bei der hohen Pforte, Freiherrn von Marschall, hat der Sultan nun auch die Erlaubniß zum Bau eines deutschen Waisenhauses in Jerusalem auf einem der deutschen Wohlthätigkeitsgesellschaft gehörenden Grundstücke ertheilt. Das will viel sagen. Endlich hat die Stadtpräfektur von Konstantinopel beschlossen, die Hauptstraßen in Pera und Stambul zu verbessern, ein paar hundert Gaslaternen mehr aufzustellen und noch verschiedenes Andere auszuführen, was einer Großstadt noththut. Und das Alles, weil der deutsche Kaiser kommen will. Aus all diesen Vorbereitungen kann man die Achtung der Türken vor Kaiser Wilhelm ermessen.

Eine ganz besondere Auszeichnung ist auch dem deutschen Militär-Attachee, Hauptmann Morgen, zu Theil geworden, denn er war der Erste, der einer Feldübung türkischer Truppen beiwohnen durfte. Feldübungen bei den türkischen Truppen sind eine Neuheit, die erst von Grumbkow Pascha eingeführt wurde. So ließen sich noch mehr Beispiele anführen, die beweisen, wie angesehen das Deutschthum in Konstantinopel ist.

Ganz in der Stille hat die deutsche Politik neuerdings einen Erfolg errungen. Vor einigen Tagen wurde offiziell gemeldet, daß Dr. Zander, Präsident der anatolischen Eisenbahnen, die bekanntlich in deutschen Händen sind, den Großkordon des Osmanieh-Ordens erhalten habe. Daran wäre nun nichts Besonderes, denn Ordensverleihungen sind in der türkischen Hauptstadt nicht gerade selten. In diesem Falle ist die Sache aber anders, denn sie ist nicht ganz ohne politische Bedeutung. In Haidar Pascha, wo die anatolischen Bahnen beginnen, mangelt es an Quais und sonstigen Hafenanlagen, und seit Jahren schon ist die Direktion bittstellig, daß Quais gebaut werden. Da sie die Türken nicht bauen wollten, bewarb sich die Gesellschaft um eine Konzession, um sie selbst zu bauen. Diese erhielt sie auch. Nun besteht aber in Konstantinopel eine französische Quaigesellschaft, welche dagegen Einspruch erhob, indem sie geltend machte, daß sie kraft ihrer Konzession das alleinige Recht zur Errichtung von Quais an den Hafenplätzen am Bosporus habe. Es ist selbstverständlich, daß die französischen Diplomaten die Ansprüche ihrer Gesellschaft unterstützten, wovon sie wahrscheinlich jetzt abstehen werden, denn die Auszeichnung Dr. Zanders wird ein Wink für sie sein, sich nicht weiter zu bemühen. Die deutsche Gesellschaft hat also Recht behalten. Aber nicht nur in Konstantinopel, sondern im ganzen Orient macht das Deutschthum Fortschritte.

Vermischtes.

— **Ein reicher Bettler.** In Lausanne ist ein 76jähriger Bettler gestorben, der, aus Frankreich gebürtig, als Wittwer daselbst einsam sein Dasein fristete. Bei Lebzeiten mußte ihm die Armenkasse den Zins für seine armselige Dachkammer zahlen, ein wohlthätiger Verein gab ihm unentgeltlich Brot und Milch, und einige Nachbarn reichten ihm sonst noch Speisen und Geld. Als nach seinem Tode die Obrigkeit, nach der Vorschrift des Gesetzes, in der Kammer des einsamen Bettlers den Inventarbestand aufnahm, fand sie zu ihrem Erstaunen eine größere Summe — etwa 500 Lire — in baarem Gelde vor, sowie eine ganze Reihe vollständiger Anzüge und Kassenbücher, aus denen hervorging, daß der arme Alte — Mitglied verschiedener Kredit-Gesellschaften und Besitzer einer Hypothek auf einen Gasthof war. Sein Vermögen bestand im Ganzen aus 50,000 Franks.

5. Classe 133. K. S. Landes-Lotterie.

Alle Nummern, hinter welchen kein Betrag verzeichnet ist, sind mit 272 Mark gezogen worden. (Ohne Gewähr der Richtigkeit. — Nachdruck verboten.)

Ziehung am 12. Mai 1898.

30000 Nr. 82333. J. J. Gilles & Co., Gilles.
5000 Nr. 62403. Th. Ziegler, Dresden.

0960 770 890 643 869 165 985 522 595 653 806 120 162 561 (300) 970 (300) 831 1494 249 103 482 680 427 414 562 807 104 38 322 869 800 583 287 35 219 (1000) 41 (300) 857 743 2966 76 49 410 713 245 504 865 690 837 235 739 695 290 (300) 23 700 238 3201 881 623 447 522 38 977 17 723 (1000) 630 471 299 701 933 885 607 402 823 83 938 4023 316 77 (3000) 696 100 516 228 97 408 838 17 193 779 882 51 (1000) 105 876 961 257 (300) 883 5244 461 621 (1000) 975 83 378 780 911 564 143 394 550 (1000) 827 985 234 953 636 6208 28 892 40 610 01 148 (3000) 80 176 (300) 980 488 772 090 838 655 511 456 7619 (300) 876 382 798 977 612 241 857 (300) 879 654 157 145 874 242 191 823 492 899 891 876 578 730 888 8005 94 468 790 (300) 540 125 202 196 876 357 997 777 879 9470 396 872 678 23 632 123 352 407 471 164 60 831 949 934 426 552

10020 291 351 (300) 940 427 631 556 151 96 (500) 103 498 (300) 764 857 (3000) 406 229 972 834 587 812 83 11975 27 387 120 (1000) 786 872 507 171 739 671 871 589 847 196 923 12840 273 280 878 727 256 849 676 703 447 716 (3000) 8 121 391 942 103 634 62 (1000) 104 978 698 584 80 419 493 13806 594 615 (3000) 189 25 401 819 812 851 682 830 382 (1000) 549 508 78 608 339 432 14884 995 162 709 475 594 202 215 294 (300) 1 949 690 638 269 72 233 15845 478 842 190 722 287 313 642 562 (1000) 297 948 233 440 8 813 832 (1000) 141 976 56 16658 492 824 (300) 633 115 968 814 180 313 733 869 734 969 448 185 451 851 870 17195 (500) 410 552 417 968 930 748 836 671 498 44 549 639 561 857 305 199 806 378 18023 698 (300) 325 973 91 715 196 230 683 965 100 301 548 741 266 199 406 632 796 836 46 (3000) 651 80 439 781 19148 302 218 397 857 587 804 (1000) 845 674 851 348 221 (3000) 287 184 104 414 237 122 317 639 20709 178 791 842 35 885 879 (1000) 489 754 830 600 947 903 162 176 (1000) 228 104 229 10 970 813 604 21840 109 (300) 938 780 303 (300) 953 372 164 259 807 630 844 297 348 107 385 (300) 774 815 698 (300) 893 257 102 22801 715 823 727 655 717 674 200 990 728 783 851 5 493 450 (1000) 399 244 (300) 136 23330 188 42 (600) 469 74 683 220 692 (300) 797 249 (300) 661 463 768 906 32 613 461 233 938 389 848 (300) 24 69 997 531 24526 862 639 791 390 195 (300) 784 879 958 802 169 961 909 114 955 445 223 14 25288 228 (300) 424 (300) 464 968 295 338 (500) 805 848 285 830 208 314 830 354 250 522 (3000) 26027 (3000) 217 513 (500) 793 254 994 21 769 238 107 (1000) 873 115 698 (300) 511 897 811 27794 239 830 625 561 793 650 993 493 (1000) 969 782 850 (3000) 124 671 741 431 945 983 514 545 28654 (1000) 23 645 447 197 887 696 684 (1000) 250 480 15 400 690 98 57 720 461 135 671 (3000) 204 29002 848 827 (300) 640 (300) 949 (300) 440 475 724 849 628 324 387 653 629 360 490 (300) 872 222 96 945 680 (300)

30626 734 15 641 596 91 184 245 200 650 398 268 443 166 455 772 3 884 880 831 816 (1000) 31400 76 300 602 221 656 507 509 136 836 578 (300) 487 648 580 881 196 796 102 32792 806 416 790 982 (1000) 772 70 225 531 947 301 (300) 306 717 970 107 394 644 971 231 561 33311 657 559 324 403 770 187 134 875 (600) 888 789 702 12 817 48 836 905 970 (3000) 723 758 34190 534 56 (1000) 411 177 415 826 877 (300) 24 653 116 (300) 672 447 611 947 (1000) 538 412 980 800 187 19 266 706 223 180 285 35144 (300) 439 521 880 465 674 342 642 94 107 841 241 (1000) 937 820 491 (1000) 454 823 888 29 (300) 845 309 97 686 540 36401 (500) 189 407 (1000) 194 82 326 (300) 282 573 (300) 732 749 423 873 233 304 834 411 280 37702 719 169 681 961 952 279 763 (500) 945 02 716 808 189 605 396 120 38000 446 252 688 795 171 655 371 482 706 757 270 840 248 364 801 269 531 518 872 348 984 465 (1000) 39123 (300) 773 538 619 436 620 148 023 753 (500) 811 563 455 360 295 249 784 802 11

40541 874 701 204 254 139 (3000) 772 (300) 778 273 657 178 634 126 974 637 (300) 110 62 200 101 2 50 103 41000 (1000) 805 688 182 977 (600) 55 645 690 458 189 556 970 88 274 962 972 587 799 896 178 42153 692 348 197 215 851 693 905 475 948 680 (1000) 620 925 338 120 362 565 772 618 43018 495 601 854 554 474 903 819 95 620 422 518 683 587 884 (300) 355 146 44054 633 520 (3000) 729 (300) 447 65 180 (1000) 685 201 774 655 824 45141 584 43 (1000) 190 682 538 376 11 838 760 879 451 946 325 (1000) 46810 (500) 407 454 993 819 514 86 940 650 551 805 683 257 998 506 717 790 (300) 47059 902 233 177 904 924 197 (1000) 684 995 87 46 2 809 523 354 (300) 621 883 649 491 01 (300) 118 10 280 744 76 543 650 880 591 658 48255 920 663 60 281 860 182 900 478 907 8 921 114 680 69 287 (3000) 444 830 432 291 102 (500) 870 (300) 200 548 732 49642 777 525 324 858 241 720 259 (300) 854 601 488 987 927 431 425 548 430 918 56 143

50745 388 398 55 176 133 37 38 117 857 968 879 914 (300) 327 274 15 684 (1000) 940 218 70 51268 687 108 287 277 513 174 470 349 91 730 (500) 692 547 (300) 844 889 116 833 531 898 (500) 414 (300) 970 801 642 850 742 81 52473 596 859 (500) 190 232 183 205 642 702 478 689 679 80 844 570 338 115 573 593 (1000) 868 (3000) 977 437 765 810 53094 300 (1000) 501 788 417 241 284 656 270 461 407 18 994 938 (300) 96 61 (300) 989 125 54957 (500) 48 101 80 923 71 762 (300) 102 90 209 719 67 400 279 (300) 803 390 55370 811 (300) 838 351 635 497 749 86 (300) 265 504 696 498 989 571 56331 948 46 542 11 167 401 (3000) 161 800 434 (3000) 218 (1000) 73 432 879 441 57084 488 190 938 360 338 886 118 770 78 034 143 445 871 721 1 198 (1000) 882 377 957 726 (300) 511 (500) 51 259 695 91 44 (300) 828 734 196 407 58728 (300) 484 407 854 447 192 370 600 293 2 601 759 789 461 710 (300) 53 805 505 252 812 890 59867 999 (300) 739 554 416 183 656 711 125 736 854 488 452 180 41 (300) 420 801 763 254 801 783 826 (1000) 657 921 (3000) 78 732 605 427

60617 284 316 485 334 (500) 823 61 67 251 258 795 326 738 947 709 888 4 61386 806 768 607 625 705 518 (1000) 828 (3000) 637 703 774 429 730 322 740 800 739 973 (1000) 975 845 621 30 411 30 521 404 283 62212 84 (3000) 647 (3000) 235 649 (3000) 693 450 57 (500) 204 498 653 (5000) 873 349 382 934 63194 427 (500) 634 762 826 255 705 53 412 598 395 694 611 584 155 26 580 90 365 1 64379 909 276 739 4 491 158 443 (300) 798 980 312 (300) 290 (3000) 160 (3000) 253 898 611 (500) 679 770 895 65104 907 579 971 270 84 520 159 815 100 (300) 630 515 (300) 119 594 66271 540 (3000) 684 (500) 808 739 294 131 203 509 810 404 192 442 337 (300) 603 922 254 336 519 614 256 772 444 759 67760 772 225 795 (300) 253 806 (1000) 400 484 637 130 701 761 (300) 21 994 930 424 303 449 967 540 136 (1000) 312 206 632 735 221 728 (300) 296 514 (1000) 479 68067 515 842 180 763 244 617 (1000) 889 406 339 (3000) 1 365 567 788 584 890 (300) 721 904 69408 69 509 810 962 894 180 248 985 54 42 219 612 806 190 130 943 905 895 728 220 634 681 568 651

70560 111 506 25 (300) 459 44 626 631 847 374 270 585 880 241 924 100 790 180 82 71745 314 543 197 63 824 768 123 210 551 891 680 72 (300) 754 487 464 700 953 56 282 737 625 72164 763 (300) 277 (300) 802 842 (1000) 24 826 187 521 454 101 907 611 382 (3000) 288 653 73957 986 446 141 553 759 718 411 (3000) 318 606 (1000) 851 292 (300) 205 (1000) 251 81 840 746 284 122 102 694 401 962 (300) 460 086 74918 180 50 500 671 182 (300) 692 586 380 781 428 54 (300) 631 563 (300) 227 182 890 891 542 812 012 246 250 585 91 545 805 61 75649 156 (300) 234 929 628 871 576 503 (300) 720 180 811 (1000) 846 662 627 892 778 406 870 490 (5000) 446 76108 382 833 963 109 (300) 350 608 433 48 955 242 411 837 605 712 296 875 149 206 143 246 394 402 24 (500) 579 384 901 (1000) 77074 638 957 761 561 882 558 188 900 402 863 925 910 186 960 (300) 530 128 388 283 (1000) 78657 938 855 777 104 319 168 831 65 (3000) 678 214 410 (300) 30 749 215 61 230 278 (500) 7 79001 282 741 (500) 402 952 (300) 668 31 973 528 78 654 723 304 195 325 505 821

80630 (300) 488 940 (500) 752 862 820 (1000) 747 177 480 088 (300) 703 180 484 882 (1000) 630 932 212 641 994 10 434 131 (500) 779 030 (3000) 374 559 328 92 74 784 475 (300) 81506 179 845 909 529 800 484 55 773 246 229 557 269 602 980 73 74 131 82027 627 (3000) 680 807 (3000) 600 (500) 889 491 302 00 809 104 808 424 523 (300) 107 23 (300) 83402 268 731 494 214 800 897 518 835 (3000) 879 522 615 839 (3000) 88 710 797 383 (30000) 84110 21 893 162 31 887 158 469 930 868 54 766 85111 257 606 680 304 737 (3000) 738 (300) 240 811 858 792 108 884 (3000) 252 480 80 259 94 208 86005 513 243 195 309 240 81 512 521 035 151 188 (300) 652 801 737 992 832 87154 196 893 596 811 162 225 913 802 769 860 172 930 622 560 490 572 15 88820 (500) 290 391 500 199 005 553 (500) 473 157 574 680 8 007 879 184 725 399 25 978 151 50 616 659 229 (3000) 604 89885 439 10 657 (300) 207 977 340 641 338 618 050 890 806 951 622 848 (500) 57 70

90213 331 356 467 013 55 104 711 386 281 798 707 6 (1000) 997 704 427 561 744 102 100 053 432 977 620 418 875 290 (300) 603 533 (3000) 407 257 (300) 891 91437 (3000) 177 671 381 610 878 344 715 623 735 980 885 266 711 590 642 190 517 340 192 (300) 92305 28 239 191 698 970 926 472 145 832 115 443 367 (300) 193 15 93419 552 329 298 490 954 649 721 (1000) 905 611 646 893 998 548 91 891 471 94622 941 143 630 522 998 728 757 (300) 117 262 504 206 677 95460 983 191 745 489 121 790 262 937 (3000) 909 709 178 179 827 724 96048 737 722 41 579 95 549 789 118 (500) 885 (300) 987 377 272 696 824 40 878 920 774 999 668 296 147 97861 870 228 606 196 964 279 (300) 563 (3000) 145 (300) 17 (300) 889 780 579 (300) 136 852 64 24 694 196 10 810 648 490 728 98019 706 880 (3000) 496 (1000) 183 948 (500) 846 501 936 411 (500) 118 683 (300) 529 (1000) 826 568 (1000) 273 485 (300) 810 723 443 247 817 99618 55 102 871 495 872 150 28 741 304 506 604 656 601 645 449 487 723

Im Glücksrade verbleiben nach heute beendigter Ziehung an größeren Gewinnen:
1 Prämie à 200,000. Gewinne: 1 à 500,000, 1 à 300,000, 1 à 15,000, 3 à 10,000, 14 à 5000, 850 à 3000, 844 à 1000.

J. Kaufmann, Poststr. 43. hält Lager **div. Weine** v. Joh. Bapt. Sturm. Rüdesheim a/Rhein.